



Ließen 100 Jahre Speditionsgeschichte Revue passieren (v. l.): Miriam Kießling, Christoph Kießling und Josef Kießling sowie Dr. Martin Kammerer. (Firmenfoto)

Von der Donau in die Welt

Zum 100-jährigen Firmenjubiläum der **Donau-Speditions-Gesellschaft Kießling mbH & Co. KG** überreichte IHK-Gremiumsgeschäftsführer Dr. Martin Kammerer an die Geschäftsführung um Miriam Kießling, Christoph Kießling und Josef Kießling am Firmensitz in Regenstauf im Landkreis Regensburg eine Ehrenurkunde. Kammerer dankte der mittelständischen Unternehmerfamilie für deren Engagement in der regionalen Wirtschaft und auch im Ehrenamt der IHK. In einem Jahrhundert Speditionsgeschichte ist viel passiert. 1920 erfolgten die Transporte noch per Schiff ab Regensburg donauabwärts über Wien und Budapest bis zum Schwarzen Meer. Heute sorgt das Speditions- und Logistikunternehmen mit 200 Mitarbeitern für den Warenfluss seiner Kunden rund um den Globus, „auf der Straße, per Luft- oder Seefracht – stets bedarfsgerecht und an den individuellen Kundenbedürfnissen orientiert“, wie Josef Kießling bei der Urkundenübergabe betonte.

Auf vier Generationen blickt die Firmenhistorie zurück. Dass Ludwig Kießling 1920 sein Unternehmen als Donau-Speditions-Gesellschaft mbH gründete, unterstreicht die enorme Bedeutung des Flusses für die damalige Logistik. In der jungen Bundesrepublik entwickelten sich der Straßentransport und das Lagergeschäft rasant, was nicht zuletzt mit der Erweiterung der eigenen Kapazitäten durch Erwerb einer ehemaligen Flugzeughalle der Messerschmitt-Werke im Westen Regensburgs Mitte der 50er Jahre möglich war. Dort lagerte anfangs Rohrzucker aus Cuba für die Regensburger Zuckerfabrik ein, später mehrere tausend Tonnen Getreide, Zuckerrübenschnitzel und Pflanzenschutzmittel. In den 1970er-Jahren traten Christoph und Josef Kießling in dritter Generation in das Familiengeschäft ein und bauten die Lkw-Linienverkehre, insbesondere nach Berlin und München aus. In den Folgejahren konnte mit der Ansiedlung der Automobilindustrie in Regensburg ein neuer Geschäftszweig mit Just-in-Time- und Just-in-Sequence-Anlieferungen erfolgreich aufgebaut werden. Die bislang größte Betriebserweiterung erfolgte 1994 mit dem Bau des heutigen Logistikzentrums in Regenstauf. Das 47.000 Quadratmeter große Betriebsgelände bietet aktuell 17.000 Paletten-Stellplätze für die Lagerung von Gefahrstoffen, 66 Toranlagen sowie eine 6.000 Quadratmeter große Umschlaghalle, in der auch zeitkritische Nachtexpress-Lieferungen realisiert werden können. Seit 2014 ist mit Miriam Kießling bereits die vierte Generation geschäftsführend tätig.

